

Beobachtungszeitraum: 12.05.-25.05.2023

Hauptschwarm der überwinterten Buchdrucker bis in die Höhenlagen

Nicht nur uns, auch die Borkenkäfer, lädt das schöne Pfingstwetter zu Ausflügen ein: Es ist mit einer Fortsetzung der bereits in der vergangenen Woche erhöhten Schwärm- und Befallsaktivität in den kommenden Tagen in der NLP-Region zu rechnen. Intensive Befallskontrollen in allen Höhenlagen und Expositionen sind daher unbedingt angeraten!

Aktuelle Situation

Die erhöhten Fangzahlen in den Monitoringfallen in und um den NLP Schwarzwald zeigen es unmissverständlich an – das **Risiko für Frischbefall ist in der vergangenen Woche vielerorts deutlich angestiegen**. Im Vergleich zu den beiden Vorwochen sind die Werte um ein Vielfaches erhöht und lagen nun zumeist im 4-stelligen Bereich (**Abb. 1**). Spitzenreiter waren mit jeweils 8.000 Buchdrucker eine Pufferstreifen-Falle im westlichen Teil des NLPs, sowie die Falle am Gefällten Kopf in der NLP-Entwicklungszone.

Im Vergleich zu den Vorjahren findet der **Hauptschwarm aufgrund des kühl-feuchten Frühjahres in diesem Jahr etwas verspätet** statt, nur im Jahr 2021 war dieser noch etwa 2 Woche später. Unter durchschnittlichen Witterungsbedingungen im Sommer ist somit in diesem Jahr eine besonders rasche Generationenentwicklung, wie letztjährig mit 3 Generationen bis in Höhenlagen von 700-800 m ü.NN, recht unwahrscheinlich.

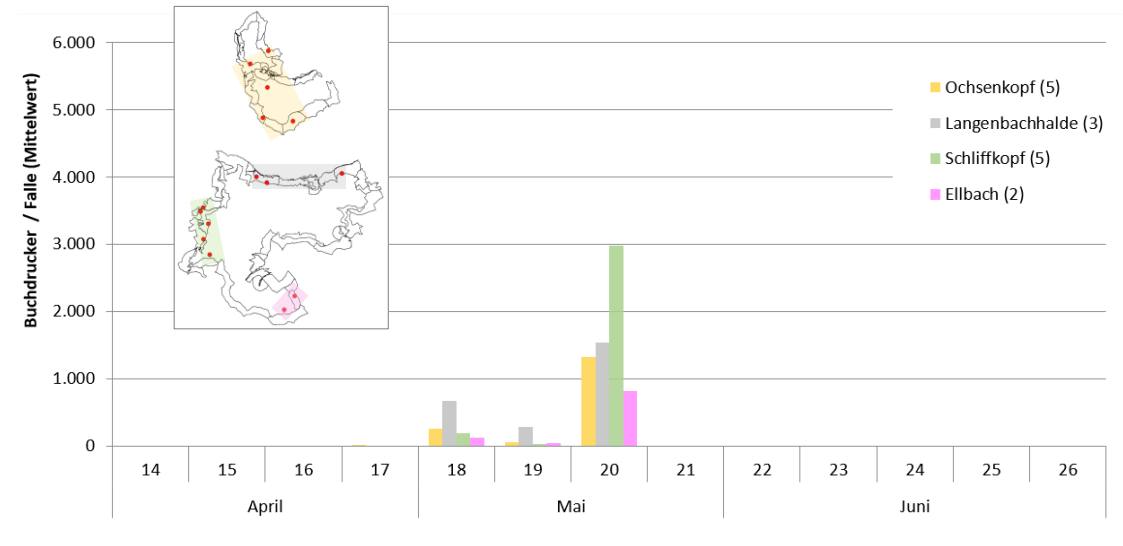


Abb. 1: Schwärmverlauf des Buchdruckers im NLP-Randbereich (Mittelwerte aus 2-5 Fallen / Standort; 20. KW = Flugwoche); die Karte zeigt die Lage der Fallenstandorte (Grafik: FVA BW/Kautz, Wussler)

Die per App dokumentierten Befallsmengen im Puffer haben in dieser Saison aktuell bereits die 1.000 Festmeter-Marke überschritten. Ein Großteil davon resultiert aus dem Management von Überwinterungsbäumen. Dies bestätigt, dass die **überwinternten Käferdichten wie erwartet stark erhöht** sind. Aber auch erste Frischbefälle wurden in der vergangenen Woche bereits erkannt.

Ausblick

Für Freudenstadt sind **in den kommenden 2 Wochen durchgängig schwärmtaugliche Temperaturen** und trockenes, sonniges Wetter angekündigt. Das heißt, der **Hauptschwarm wird sich in allen Höhenlagen und Expositionen fortsetzen**, inklusive der oftmals etwas zeitverzögerten bodenüberwinternten Buchdrucker. Das **Frischbefallsrisiko bleibt damit hoch**, insbesondere in Bereichen von intensivem Vorjahresbefall bzw. Einschlag von Überwinterungsbäumen, sowie erhöhten Fangzahlen.

Handlungsempfehlungen

Der Fokus sollte in den kommenden Wochen unbedingt auf das Auffinden von Frischbefall gelegt werden. Um das beim Einbohren der überwinternten Elternkäfer sowie beim Anlegen des Mutterganges ausgeworfene **Bohrmehl zu erkennen**, ist es notwendig, die gefährdeten **Bestände intensiv, einzelbaumweise zu kontrollieren!** Dies erfordert viel Zeit und Aufwand – lohnt sich aber, da ein erfolgreiches Management der ersten Käfergeneration den Grundstein für den weiteren Saisonverlauf legt. Neben dem Bohrmehl (hinter Rindenschuppen / am Stammfuß) geben mitunter auch **frische, glänzende Harztropfen am Kronenansatz**

(Fernglas!) einen frühen Hinweis auf möglichen Befall. Ab Juni können dann spätere Befallsymptome, wie Spechtabschläge und zeitverzögert beginnende Kronenverlichtung und -verfärbung, dazukommen. Sind mit eingesetztem Hauptschwarm die Borkenkäfer offensichtlich aus dem Stamm ausgeflogen (sehr fortgeschrittener Befallszustand mit großflächig abgefallener Rinde; **Abb. 2**), ist die Entnahme von Überwinterungsbäumen nicht mehr zielführend.



Abb. 2: *Beispielbild aus der NLP-Entwicklungszone: Hier wäre es für eine Sanierung eindeutig zu spät! Diese Bäume können aus Waldschutz-Sicht stehen bleiben. (Foto: FVA BW/Kautz)*

Bearbeitung und Veröffentlichung:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz
Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.
Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de
Titelbild: FVA BW/Sander

Aktuelle Infos:

[Borkenkäfer-Newsletter](#)

[Landesweites Monitoring](#)

